

Vorwort.....	7
Einführung	9
I. Das Demokratiedefizit: Bestandsaufnahme einer europäischen Debatte.	15
1. Input- versus output-Legitimierung	15
2. Wege zur Behebung des Demokratiedefizits.....	19
a. Parlamentarisierung	21
b. Post-Parlamentarismus.....	30
c. Deliberative Gremien.....	33
d. Ein ‚demokratischer Funktionalismus‘	40
e. Warum nicht ‚direkt‘ ...?.....	48
3. Die Defizite der Debatte	54
II. Ein Theoriedefizit? Demokratiethoretischer Rück- und Überblick	61
1. Leerstellen und ungelöste Fragen	61
2. Was ist Demokratie?.....	68
a. Definitionsprobleme	68
b. Die Antwort(en) der liberalen Klassiker	72
c. Die Geschichte der Demokratiethorie als Geschichte des Zweifels	81
d. Die Antwort der ‚empirischen‘ Demokratiethorie	89
e. Die Antwort der ‚deliberativen‘ Demokratiethorie	100
3. Ungelöste Fragen und unbestimmte Antworten	112
a. Die Frage nach dem Zweck	113
b. Welchen Demos braucht die Demokratie?.....	115
c. Das Individuum und seine Autonomie.....	122
d. Die Tücken der Repräsentation.....	131

e. Mehrheitsregel und Minderheitenrecht	141
f. Wann sind politische Entscheidungen legitim?	146
g. Partizipation und Prozedur	150
4. Demokratie, Staat und Grenze: ein vorläufiges Fazit	154
III. Ein neuer Minimalismus	163
1. Zweck und Maß von Demokratie	163
a. Was ist wesentlich? Ein minimalistisches Konzept	164
b. Zur Relevanz des Kontexts	168
c. Zurück zum Prozeduralismus	173
d. Exkurs: Nutzen und Risiken direkter Demokratie	177
e. Ein Maß für Demokratie	190
2. Anwendungsfall „Demokratisierung der Europäischen Union“	194
Fazit	205
Literaturverzeichnis	207